

AKADEMIE-ECHO



Sächsische
Landesbibliothek

1 1 03 84

25. Jahrgang
Nr. 4/8. März 1983
Preis 10 Pf

ORGAN DER SED-HOCHSCHULPARTEILEITUNG DER
MEDIZINISCHEN AKADEMIE «CARL GUSTAV CARUS» DRESDEN

Träger der Ehrennadel der Gesellschaft für
Deutsch-Sowjetische Freundschaft in Gold



Den eigenen Auftrag erkennen

Auf mehreren Seiten dieser Ausgabe des Akademie-Echos kommen Kollektive unserer Hochschule zu Wort. Sie schildern, welche Aufgaben sie im Karl-Marx-Jahr lösen wollen. Bedeutung und Größe der Aufgaben verdeutlichen, daß sie nur mit besonderer Leistungsbereitschaft und hohem Verantwortungsbewußtsein zu erfüllen sind.

Von einer solchen Leistungsbereitschaft und von einem solchen Verantwortungsbewußtsein für die Verwirklichung der Hauptaufgabe unter den Bedingungen der scharfen internationalen Klassenauseinandersetzung war auch am 25. Februar eine Wochenendschulung geprägt, zu der die Hochschulparteileitung APO-Leitungsfunktionäre und Propagandisten eingeladen hatte.

Genossin Marianne Bullmann, Parteisekretär, informierte die Genossen über die breite Resonanz, die die Rede Erich Honeckers vor den 1. Kreissekretären unter den Mitarbeitern und Studenten der Medizinischen Akademie Dresden gefunden hat. Genossin Bullmann erläuterte einen Beschluß der HPL in Ergänzung zum Kampfprogramm der Parteiorganisation. Der Beschluß enthält z. B. die Forderung, ausgehend von der Orientierung auf der Beratung mit den 1. Kreissekretären, noch entschiedener die Erfahrungen der Besten zu beachten und sich dem Leistungsvergleich zu stellen.

Die Genossen Manfred Arnold, Christian Brehmer, Jürgen Schwägermann und Jochen Frank informierten die Parteiaktivisten über Schwerpunktaufgaben in Lehre, Forschung, Kaderarbeit und materieller Sicherung der Prozesse. So gilt es z. B., Forschungsziele zu überdenken, zu präzisieren und dafür Sorge zu tragen, daß die Ergebnisse von Wissenschaft und Technik wesentlich schneller und umfassender der medizinischen Praxis zugute kommen. Dem richtigen Verhältnis von Aufwand und Ergebnis sowie der interdisziplinären Forschung muß dabei künftig größere Aufmerksamkeit gewidmet werden. Die Genossen griffen auch diese Thematik in der Diskussion auf und ergänzten die Ausführungen mit Beispielen aus den Bereichen.

In ihren Schlußbemerkungen unterstrich Genossin Bullmann, daß jede APO ihre Kampfkraft weiter ausprägen muß, um den gestellten Anforderungen gerecht zu werden. In den März-Mitgliederversammlungen werden die Genossen über die sich aus der Rede Erich Honeckers für den eigenen Bereich ergebenden Aufgaben beraten und sich auf ihre Verwirklichung einstellen.

Für hohen Leistungszuwachs in der medizinischen Betreuung

Einen Schichtwechsel im Kreißaal nahmen wir zum Anlaß, Mitglieder dieses Kollektivs der sozialistischen Arbeit zu fotografieren. Ihre Wortmeldung im Karl-Marx-Jahr ist besonders darauf gerichtet, das ökonomische Denken bei Mitarbeitern und Studenten zu fördern und durch verantwortungsbewußte und effektive Nutzung des vorhandenen materiell-technischen, personellen und finanziellen Potentials einen nachweisbar hohen Leistungszuwachs in der medizinischen Betreuung zu erreichen. (Siehe auch Seiten 4/5).

Foto: Ute Schmid-Langner

Kollektiv Institut für Marxismus-Leninismus

Die weltverändernde revolutionäre Wirkung des Marxismus-Leninismus überzeugend nachweisen

Mit großer Aufmerksamkeit haben die Genossen des Instituts für Marxismus-Leninismus das Referat des Generalsekretärs des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands über die nächsten Aufgaben der Partei bei der weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitagess der SED und die internationalen Reaktionen darauf zur Kenntnis genommen.

Wir werden uns dafür einsetzen, daß die von Genossen Honecker aufgezeigten

Möglichkeiten der Staaten unserer sozialistischen Gemeinschaft, „zwei Aufgaben von strategischer Bedeutung gleichzeitig zu lösen: die volle Erschließung aller Möglichkeiten des Sozialismus zum Wohle der Menschen und die Schaffung der dafür notwendigen äußeren Bedingungen durch die Gewährleistung ihrer Sicherheit“ in die Tat umgesetzt werden.

Unsere theoretische und politische Arbeit mit den Studenten und Mitarbei-

tern der Medizinischen Akademie werden wir darauf konzentrieren, die weltverändernde revolutionäre Wirkung des Marxismus-Leninismus noch überzeugender nachzuweisen.

Ein wesentlicher Schwerpunkt für uns ist die weitere Unterstützung der FDJ-Grundorganisation „Prof. Robert Gansse“ bei der Verwirklichung des „Friedensaufgebotes der FDJ“. Der Kampf um den Frieden ist in eine neue Phase der Auseinandersetzung getreten. Das erfordert, die parteilichen Positionen der Stomatologie- und Medizinstudenten für die Sache des Sozialismus und des Friedens in der Auseinandersetzung zwischen beiden Klassenlinien in der Weltpolitik weiter zu fördern. Darauf werden wir auch die Unterstützung der FDJ bei der Durchführung der wissenschaftlichen Studentenkonferenz während der FDJ-Studententage 1983 zum Thema „Die Lehre von Karl Marx — Richtschnur revolutionären Handelns in unserer Zeit“ konzentrieren.